

Jahresabschluss 2010

Lagebericht

I. Überblick über die Aktivitäten in 2010	Seite 2
Erfolge in 2010	Seite 3
Qualifizierungen	Seite 3
Zuweisungen, Profilierungen, Verträge	Seite 4
Entwicklung der Fallzahlen 2005 bis 2010	Seite 5
Personelles	Seite 6
Sonstiges, Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Qualitätsmanagement	Seite 8
II. Chancen und Risiken, Ausblicke 2011	
Planziele 2011	Seite 9
Risiken im Geschäftsverlauf 2011	Seite 9
Trends und Erwartungen 2011	Seite 10

Überblick über die Aktivitäten in 2010

Die Strukturen für die Arbeitsvermittlung und Betreuung wurden im Landkreis im Jahre 2005 komplett neu auf das als Arbeitsgrundlage dienende SGB II und teilweise auch SGB III ausgerichtet. Der Zusammenschluss der Sozialämter des Landkreises, der Stadt Konstanz und der Arbeitslosenhilfe der Bundesagentur für Arbeit zur **ARGE Job Center Landkreis Konstanz** hatte Bestand, war aber durch erhebliche Unsicherheiten durch die gesetzliche Neuordnung der Job Center im Jahre 2010 belastet.

Erhebliche Budgetkürzungen durch das Job Center Landkreis Konstanz im Laufe des Jahres 2010, wie auch zwar zugesagte, dann aber erst in der Mitte des Jahres 2010 frei gegebene Budgets haben unsere anfängliche Finanzplanung des Jahres 2010 stark erschüttert. Weitere Erschwernisse wurden uns durch politische Vorgaben in Form von bundeseinheitlichen Leitfäden in Bezug zu „Wettbewerbsneutralität der Arbeiten“ und erhebliche verschärfte Kriterien im Bereich der „Zusätzlichkeit der Arbeiten“ auferlegt. Dadurch konnten einige Arbeitsbereiche nicht mehr die gewünschten und erhofften Ziele erbringen, bzw. es mussten sogar Arbeitsbereiche aufgelöst werden.

Bereitstellung von insgesamt 35 Vollzeitjobs, Laufzeit 9 bis 12 Monate:

- 21 Vollarbeitsplätze, gemeinnützig, tariflich entlohnt nach DGB / IGZ-Tarif
- 5 Vollarbeitsplätze, aus Reha - Massnahmen Rentenversicherungen
- 9 Vollarbeitsplätze, Mitarbeiter in Massnahmen nach §§ 16a/16e / SGB II

Insgesamt 35 **Vollzeitarbeitsplätze** (35 bis 40 – Stunden – Woche) im Landkreis Konstanz. Informationen zum Tarifvertrag IGZ / DGB: Mindesttarif für 2011 : € 7,79 bis € 15,73 pro Arbeitsstunde, je nach Einstufung.

Bereitstellung von insgesamt 168 Arbeitsplätzen mit Mehraufwandsentschädigung MAE nach SGB II, § 16d, so genannte 1,50 – Euro – Jobs, Laufzeit 6 Monate:

- 78 Arbeitsplätze, Übernahmen aus 2009, bis März 2010
- 78 Arbeitsplätze, für leistungseingeschränkte Mitarbeiter ab April 2010
- 12 Kurzeitarbeitsplätze zur Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden infolge Gerichtsurteilen.

Insgesamt 168 Personen teilten sich 90 Arbeitsplätze mit Mehraufwandsentschädigung, derzeit € 1,50 pro Stunde.

Bereitstellung von total 125 Arbeitplätzen durch die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz.

Erfolge in 2010

Nach erfolgter Profilierung wurden gezielt Arbeits- und Qualifizierungsplätze gesucht, bei denen die Klienten ihre Fähigkeiten einbringen und möglichst ausbauen konnten. Das Spektrum reichte von Hochschulabsolventen bis zu einfachen Tätigkeiten.

In einem weiteren Schritt wurden die Klienten in dem Beschäftigungsverlauf beobachtet und mögliche Konflikte und Probleme aktiv angegangen und bearbeitet. Die fundierten Rückmeldungen seitens unserer Gesellschaft sowie aus der Bewertung der Arbeitsstelle wurden individuelle Qualifizierungsprofile erstellt. Einzelne Klienten konnten an gezielten Schulungen teilnehmen.

Nicht alle bereitgestellten Arbeitsplätze, konnten in 2010 besetzt werden. Vom Volumen an Beschäftigten entsprechen wir einem guten Durchschnitt eines Mittelständischen Betriebes im Landkreis Konstanz. Durch die Einschränkungen bei der Wettbewerbsneutralität und der Zusätzlichkeit fällt es uns zunehmend schwer, mit den zugewiesenen Mitarbeitern für sie geeignete Stellen zu finden, da ein einfacher Wechsel von einem Arbeitsgebiet in ein anderes Arbeitsgebiet auch innerhalb der eigenen Gesellschaft, selbst stundenweise, nur mit Zustimmung des Job Centers und mit erheblichen bürokratischen Aufwand möglich ist.

Berufliche Qualifizierungen

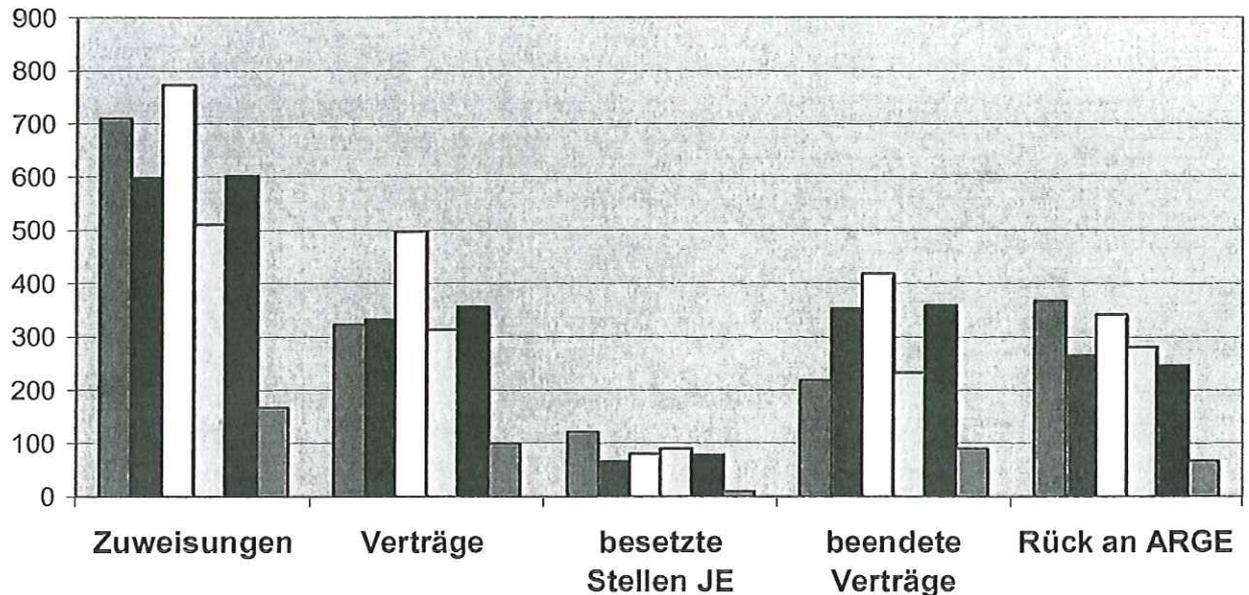
Pflicht zu Beginn der Beschäftigungsmaßnahmen ist der Besuch von Erste-Hilfe – Wochen-Kursen mit Herz – Lungen Wiederbelebung mit Defibrillationsgeräten. Am Ende einer Beschäftigungszeit stand für jeden der Besuch eines Bewerbungsseminars an.

Dazwischen gestalteten wir individuell, je nach Auffassungsgabe des Teilnehmers, eine separate Fortbildung. Hierbei tragen wir in der Regel die kompletten Kosten. Das Spektrum an weiteren Kursen umfasste dabei alles Mögliche, vom Erwerb des Führerscheines für den Gabelstapler, mehrere Lehrgänge für den Motorsägenschein. Individuell wurden von uns auch Teilnehmer zu Kursen der VHS entsandt. Die Kosten hierfür wurden von uns entrichtet.

Die Kosten für die **Fortbildungswochen** wurden durchweg von uns organisiert und getragen. Über die Teilnahme wurde allen Klienten ein Zeugnis erteilt. Die Ausbildungen finden schwerpunktmäßig am Standort Radolfzell statt.

Zuweisungen Profilierungen, Verträge, in 2010:

Entwicklung der Fallzahlen von 2005 bis 2010:



Erläuterungen der Fallzahlen 2010 (Chart):

Zuweisungen:

166 Personen wurden in 2010 (Vorjahr 602) durch das Job Center Landkreis Konstanz zur Profilierung und Vorstellungsgesprächen zugewiesen. Jede dieser Personen wurde zum Teil mehrmals eingeladen und Gespräche geführt. Von den 166 aufgeforderten Personen wurden

Verträge:

90 Personen in 2010 mit einem Vertrag ausgestattet = 54,21 % aller zugewiesenen Personen.

besetzte Stellen JE:

9 besetzte Stellen (Personen/Verträge) am Jahresende 2010 werden in 2011 weitergeführt.

beendete Arbeitsverträge:

- 168 Verträge mit Mitarbeitern wurden beendet.
- 78 Verträge stammten noch aus 2009 und wurden zum 31. März 2010 beendet.
- 90 Verträge aus 2010 wurden bis Jahresende 2010 beendet.
90,9 % aller in 2010 abgeschlossenen Verträge wurden
innert Jahresfrist beendet.

Gründe für die Beendigung:

119	Verträge wurden regulär, durch Fristablauf beendet	70,8%
21	Verträge wurden vorzeitig mit diversen Gründen beendet	12,4%
7	Personen waren längerfristig krank, Aufhebung	13,4%
11	Personen fanden eine Stelle am 1. Arbeitsmarkt	6,5%
1	Personen fristlos entlassen wegen Unregelmäßigkeiten	
9	Verträge werden in 2011 noch fortgeführt	5,3%

Personalarückweisungen an das Job Center:

- 67 Personen wurden nach Profilierung, nicht bei uns aufgenommen, sondern an das Job Center zurück gegeben.
(40,36 % aller zugewiesenen Personen aus 2010)

Gründe für die Rückgabe an das Job Center:

- 3 **Personen haben während der Profilierungsphase kurzfristig einen Arbeitsplatz am 1. Arbeitsmarkt gefunden**
- 8 Personen waren längerfristig erkrankt
- 24 Personen hatten sonstige, individuelle, diverse Gründe
- 32 Personen ließen ihre Vorstellungstermine nach 2 und mehrmaliger Einladung ohne Rückantwort an uns verfallen, sind nicht erschienen.

Zum Jahresende 2010 waren alle Zuweisungen bearbeitet und erledigt.

Personelles

Der Stellenplan der Beschäftigungsgesellschaft umfasste in 2010 4 Vollzeit und 10,25 Halbzeitstellen, die alle besetzt waren. Der Stellenschlüssel orientierte sich an den zugesagten und zu erwartenden Personenanzahl der Vorperioden. Eine Erhöhung oder Nichtbesetzung der Klientelstellen wirkt sich auf den Stellenschlüssel aus, ist jedoch nicht so volatil wie die Zuweisungszahlen, sondern durch Vertragsfristen mit relativ langen Kündigungsfristen gebunden.

Herrn Rolf Weber ist Handlungsvollmacht zur Tätigkeit der Bankgeschäfte erteilt. Herr Rolf Weber ist gleichzeitig Stellvertreter des Geschäftsführers Herr Wieland. Herrn Weber, Herrn Jakob, und Frau Vaninetti waren Handlungsvollmachten zum Abschluss von Personalverträgen zur Wahrnehmung einer Arbeitsgelegenheit (1,50-Euro-Jobs) erteilt. Herrn Weber und Herrn Jakob war Vollmachten zum Abschluss von tariflichen, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverträgen erteilt.

Die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung wurde von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit im April 2010 bis Juni 2011 verlängert. Die weitere Verlängerung bis 2012 wurde beantragt und ist bereits bis Juni 2012 genehmigt.

ESF – Weiterbildungsseminare in Stuttgart

Für die Belange des ESF wurden mehrere Pflichtseminare für die weitere Beantragung und Ausführung von ESF-Lehrgängen von verschiedenen Mitarbeitern besucht. Wir verfügen dadurch über alle notwendigen Voraussetzungen, um uns an ESF – Ausschreibungen der neuen Perioden 2010 – 2014 beteiligen zu können. Für den Zeitraum 2011 bis 2014 sind wir wieder an dem ESF – Bundesprojekt „Bürgerarbeit“ beteiligt.

IGZ / DGB – Zeitarbeit / Tarifverbund

An mehreren Tariffinformativveranstaltungen des IGZ – Zeitarbeitsverbandes wurde teilgenommen und wertvolle Informationen für unsere tägliche Personalarbeit gewonnen. Die Beschäftigungsgesellschaft besuchte die IGZ – Veranstaltungen regelmäßig als Gast. Die Gesellschaft ist nicht Mitglied des Verbandes, orientiert sich aber bei ihren Arbeitsverträgen an den Bestimmungen des Tarifvertrages der IGZ mit den DGB – Gewerkschaften.

Sonstiges

Die administrativen Aufgaben wie Lohnabrechnungen für unsere Mitarbeiter, Abrechnungen mit den Sozialversicherungsträgern, mit der Verwaltung des Job Center Landkreis Konstanz und den kompletten Rechnungssystemen mit Arbeitgebern erledigen wir intern unter Einsatz von standardisierter Software. Die Refinanzierung der angestellten Klientel aus der Verwaltung des Job Center erfolgte über Lohnkostenzuschüsse und Fallpauschalen sowie durch geringen Kostenersatz am Markt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 3 Rechtsfälle geführt. Eine Rechnungskürzung und 2 Personalstreitfälle (Abmahnung und Änderungskündigung) erforderten rechtlichen Rat. Einer Abmahnung wegen illegalen Downloads aus Musikinternetdateien durch zugewiesene 1,50-Euro-Jobber musste anwaltlich begegnet werden und endete mit einer Abstandszahlung. Weitere Rechtsstreitigkeiten oder Arbeitsgerichtsprozesse sind nicht anhängig und per Datum 31.07.2011 auch keine Risiken bekannt, die noch für das Jahr 2010 relevant sein könnten.

Von größeren Arbeitsunfällen sind wir im Jahre 2010 verschont geblieben. Auch vor Verkehrsunfällen mit Fahrzeugen der Gesellschaft sind wir verschont geblieben.

Die Überprüfung der Versicherungsrisiken erfolgt per Laufenden Geschäft. Die Gesellschaft ist ausreichend versichert für Haftpflichtfälle und Arbeitsgerichtsverfahren.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit in Form von Informationsveranstaltungen war vorwiegend auf Fachpublikum und interessierte Gruppen ausgerichtet.

Für die Repräsentation und Unterrichtung der Öffentlichkeit wurde an mehreren Fachveranstaltungen teilgenommen. Mehrere Berichte in den lokalen Medien berichteten über verschiedene Arbeitsprozesse mit unseren mobilen Arbeitgruppen in der Landschaftspflege, Naturschutz und bei der Pflege von touristischen Schwerpunkten.

Ingesamt wurde ein breit gefächertes Instrumentarium an Öffentlichkeitsarbeit eingebracht.

Qualitätsmanagement nach ISO – Norm:

Begonnene QM – Zertifizierung der Gesellschaft.

2 Mitarbeiter wurden im Rahmen der beruflichen Fortbildung an mehrtägigen externen Kursen geschult. Im Laufe des Jahres 2010 wurden die internen und externen Arbeitsabläufe analysiert und in Handbüchern und Verfahrensanweisungen unter Beachtung der ISO – Normen dokumentiert. Dies ist ein laufender Prozess und wird uns auch in 2011 und 2012 weiterhin begleiten.

1. externer Audit

Ein erster externer Prüfungsaudit seitens einer QM – Gesellschaft, welche schon die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Ravensburg DIPERS begutachtet, begleitet und zertifiziert hat, ist im Oktober 2010 erfolgt. Hierüber wurde ein ausführlicher Bericht mit Schwachstellenanalysen und Änderungsvorschlägen erstellt.

Laufender Verbesserungsprozess

Die Erkenntnisse aus diesem Audit werden derzeit umgesetzt.

Die Neuordnung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente durch den Bund bis zum April 2012 läßt vermuten, daß zukünftig QM – Zertifizierungen für die Durchführung von Arbeitsmarktprogrammen als Voraussetzung verlangt werden.

VI Chancen und Risiken, Trends 2011:

<u>Planziele:</u>	<u>Plätze</u>	<u>Maßnahmen (Stand Juni 2011)</u>
	30	zweckgebundene Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (§16, Abs.3, S.2, SGB II) 1,50 – Euro – Jobs, Laufzeit 6 Monate
	10	Arbeitsplätze nach SGB II, §16e (16a) geplant sozialversicherungspflichtig, derzeit 7,79 €/Std.
	10	zweckfreie Arbeitsgelegenheiten , sozialversicherungspflichtig, derzeit 7,51 € / Std.
	50	Arbeitsplätze im Projekt Bürgerarbeit

Insgesamt 100 Arbeitsplätze werden durch die Beschäftigungsgesellschaft bereit gestellt (Stand Juni 2011), davon 70 sozialversicherungspflichtig, tariflich entlohnt.

Risiken:

Durch politische Vorgaben und Budgeteingriffe seitens der Bundesagentur und der Politik können unsere Annahmen schon Morgen Makulatur sein. Unsere vertraglichen Verpflichtungen können solchen relativ raschen Budgetkürzungen nur schwer folgen. Der Kostenausgleich seitens des Job Center richtet sich immer nach den belegten Plätzen, nicht an den Planbudgets. Die Budgets stellen lediglich eine Obergrenze der Zuweisungen und Finanzmittel dar. Für unsere Kapazitätsplanung müssen wir jedoch die mögliche Größe, abzüglich einer Sicherheitsreserve berücksichtigen.

Der Abbau an Personal zur Anpassung an die reduzierten Budgets 2011 ist im Gange und wird noch in 2011 abgeschlossen sein. Gleichzeitig ist jedoch auch eine Untergrenze erreicht, an der nicht mehr abgebaut werden kann ohne die gesamte Gesellschaft in Frage zu stellen. Wir sind momentan gezwungen mit zum Teil hohem finanziellem Aufwand unsere Beschäftigungsstrukturen aufzulösen.

Trends und Erwartungen 2011:

- Aufrechterhaltung der Beschäftigungsstrukturen für 1,50-Euro-Jobs auf extrem niedrigem Niveau.
- volle Ausbaustufe des Projekts „Bürgerarbeit“ bis zum Jahresende 2011. 50 Stellen sollen bis Jahresende besetzt sein.
- Spezialangebote für besonders benachteiligte Gruppen,
 - Über 50 – Jährige
 - Gesundheitlich Eingeschränkte
- Neuordnung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente durch den Bund

Konstanz, 31. Juli 2011

Thomas J. Wieland
- Geschäftsführer -

